



AOK Rheinland/Hamburg  
Die Gesundheitskasse

Pressekontakt

Anke Kalmbach  
Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 8791-20223  
E-Mail: [presse@rh.aok.de](mailto:presse@rh.aok.de)  
Internet: [www.aok.de/rh](http://www.aok.de/rh)

## PRESSE | INFORMATION

### **Digitalisierungsschub durch Corona: In NRW steigt die Zahl der Gründungen im Gesundheitswesen deutlich an**

digihub Düsseldorf/Rheinland und AOK Rheinland/Hamburg veröffentlichen erste Umfrage zu Digital-Health-Start-ups in Nordrhein-Westfalen

**Düsseldorf, 01.12.2020** – Die Corona-Pandemie hat den Nutzen digitaler Anwendungen in den vergangenen Monaten besonders deutlich gemacht und die Nachfrage nach Apps und Online-Angeboten im Gesundheitsbereich erhöht. Davon profitieren auch immer mehr Digital-Health-Start-ups in Nordrhein-Westfalen. Das ergab eine Studie des digihub Düsseldorf/Rheinland und der AOK Rheinland/Hamburg, die unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, durchgeführt wurde.

Bereits seit 2016 steigt die Zahl der Neugründungen im digitalen Gesundheitsbereich in Nordrhein-Westfalen kontinuierlich an, so ein Ergebnis der Studie. „Start-ups sind ein wichtiger Treiber von Innovationen, die zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung beitragen und die Gesundheitswirtschaft stärken können. Nordrhein-Westfalen nimmt eine Vorreiterrolle beim Ausbau der Digitalen Gesundheitswirtschaft ein und wird diese Position mit Unterstützung von agilen Start-ups, etablierten Unternehmen und progressiv denkenden Krankenkassen ausbauen. Die Corona-Pandemie hat uns die Bedeutung von Innovationen auf diesem Gebiet noch einmal vor Augen geführt. Diesen Schub für digitale Lösungen gilt es nun in dauerhaft funktionierende Strukturen zu überführen“, so Wirtschafts- und Digitalminister Pinkwart.

Die Umfrage zeigt auch, dass viele Unternehmensgründungen aus Universitäten und Forschungseinrichtungen hervorgehen. Zwei Drittel der Start-ups kooperieren mit wissenschaftlichen Einrichtungen, ein Drittel der Befragten arbeitet mit anderen Start-ups zusammen. Die Produkte der Digital-Health-Start-ups konzentrieren sich vor allem auf die Verbesserung der Gesundheitsversorgung, auf Diagnostik- und Therapieangebote. Für mehr als die Hälfte der befragten Gründerinnen und Gründer spielen dabei aktuelle politische Entwicklungen ebenso eine wichtige Rolle wie etwa die Alterung der Gesellschaft. Ein Drittel der Befragten plant beispielsweise, das Produkt als Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA) in die Liste des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufnehmen zu lassen.

---

*Die AOK Rheinland/Hamburg ist mit drei Millionen Versicherten die achtgrößte Krankenkasse in Deutschland. Für die persönliche Beratung der Versicherten im Rheinland und in Hamburg bietet sie das dichteste Geschäftsstellennetz in der gesetzlichen Krankenversicherung. Das AOK-Clarimedis ServiceCenter ist telefonisch 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr erreichbar (0800 0 326 326).*

*Über die Online-Geschäftsstelle ([rh.meine.aok.de](http://rh.meine.aok.de)) haben Versicherte die Möglichkeit, wichtige persönliche Anliegen unkompliziert von unterwegs oder von zu Hause zu erledigen.*

Die Zulassung von Produkten und Dienstleistungen stellt für die Digital-Health-Start-ups eine besondere Herausforderung dar, da der Gesundheitsbereich stark reguliert ist. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage sind daher an Kooperationen mit etablierten Akteuren interessiert. „Als Krankenkasse können wir Gründerinnen und Gründer mit unserem Wissen unterstützen und ihnen beratend zur Seite stehen, wenn sie neue Versorgungsideen umsetzen“, sagt Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg.

Alexander Krawinkel, Gründer von FIMO, einer App für Patienten mit Fatigue, wünscht sich „mehr Kooperationsmöglichkeiten und einen intensiveren Austausch zwischen Start-ups und großen Playern“. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage interessieren sich zudem für eine stärkere Förderung in den Bereichen Finanzierung, Fördermittel, Produktentwicklung und Marktaktivierung sowie für Vernetzungsangebote mit anderen Gesundheitsakteuren.

Auf Basis der Studienergebnisse haben der digihub und die AOK Rheinland/Hamburg Maßnahmen erarbeitet, wie die Startbedingungen für Gründerinnen und Gründer im Gesundheitswesen verbessert werden können. Dr. Klemens Gaida, der zusammen mit Peter Hornik den digihub Düsseldorf/Rheinland leitet, erklärt: „Wir wollen uns im kommenden Jahr ganz besonders auf das Thema Digital Health fokussieren und ein Förderprogramm speziell für Start-ups aus dem Gesundheitsbereich auflegen. Wir freuen uns darauf, Gründerinnen und Gründer im Bereich Digital Health noch gezielter und besser zu unterstützen.“

## **Über den digihub Düsseldorf/Rheinland**

Der Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland (digihub) ist ein regionales Innovationszentrum für das Matchmaking zwischen Digitalmarktakteuren, für die Initiierung neuer Digitalprojekte und für die Förderung von neuen Startups. Der digihub wird finanziert von Unternehmen, Kommunen und IHKs aus der Region sowie der Stadt Düsseldorf und dem Land NRW.

## **Über die AOK Rheinland/Hamburg**

Mit über drei Millionen Versicherten ist die AOK Rheinland/Hamburg die größte Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen. Als erste Krankenkasse kooperiert die AOK Rheinland/Hamburg seit Oktober 2019 mit dem digihub Düsseldorf/Rheinland, um die digitale Zukunft der Gesundheitsversorgung aktiv zu gestalten und diese nachhaltig zu verbessern. Im Vordergrund steht dabei die Vernetzung mit Start-ups, Gründern und Digitalunternehmen aus der Region, um gemeinsam neue digitale Angebote für die Versicherten zu entwickeln.

## **Über das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) des Landes Nordrhein-Westfalen**

Das MWIDE fördert im Rahmen der Initiative Digitale Wirtschaft NRW (DWNRW) sechs Digital Hubs, die als Matchmaker zwischen Start-ups, Unternehmen, Hochschulen und Investoren sowie als Accelerator für die Entwicklung neuer digitaler Produkte, Lösungen und Geschäftsmodelle agieren. Mit dem Projekt „Digital Healthcare Startup Ökosystem NRW“ unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen zudem gezielt die Startup-Szene im Gesundheitsbereich und baut eine Plattform für Kollaboration und Vernetzung auf.

## **Über die Digital-Health-Start-up-Umfrage**

Der digihub Düsseldorf/Rheinland und die AOK Rheinland/Hamburg haben unter der Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart eine Umfrage unter digitalen Start-ups im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt und um Expertenmeinungen ergänzt. Die Studie hatte zum Ziel, einen besseren Überblick über den Status quo des Gründungsgeschehens in NRW zu erhalten und Verbesserungspotenziale in der Start-up Förderung speziell im Bereich Digital Health sichtbar zu machen. Von den schätzungsweise 70 bis 80 Digital-Health-Start-ups in NRW haben 35 an der Umfrage teilgenommen.